

„Wer mit der Kunst lebt, lebt bewusster“

40 Jahre Lauenburgischer Kunstverein: Feier mit Festschrift-Vorstellung

MÖLLN. 40 Jahre jung ist der Lauenburgische Kunstverein, kurz LKV, im vergangenen Jahr geworden. Begleitet wurde der runde Geburtstag bereits mit Veranstaltungen. Am heutigen Samstag ab 17 Uhr lädt der Verein zu einer Jubiläumsfeier in den Stadthauptmannshof, Hauptstraße 150, in Mölln ein. Neben Grußworten und einer Diskussionsrunde zur Zukunft der Kunst wird die Vorstellung einer Festschrift ein Programmpunkt sein.

In der aufwendig und als Hardcover gestalteten Festschrift taucht der Leser auf 96 Seiten nicht nur in die abwechslungsreiche Geschichte des LKV ein, sondern bekommt zudem die Kreisgeschichte von 1984 bis 2024 gespiegelt.

„Wer mit der Kunst lebt, lebt bewusster“, so lautet das Motto des LKV, betonte Dr. William Boehart, der 32 Jahre den Verein als Vorsitzender leitete und zusammen mit seiner Nachfolgerin Almuth Grätsch die Festschrift dem MARKT vorstellte. Reich bebildert wird in dem Werk die Vereinsgeschichte beschrieben. Einige der rund 600 Veranstaltungen, die der LKV in den 40 Jahren organisierte – von Ausstellungen über Lesungen und Exkursionen bis hin zu politischen Aktionen – werden hervorgehoben und in den Fokus gerückt. „In den 40 Jahren haben wir alle Gemeinden des Kreises erreicht oder waren dort zu Gast“, sagte Dr.



Die Vorsitzende des LKV, Almuth Grätsch und der frühere Vorsitzende Dr. William Boehart präsentierten die umfangreiche Festschrift.

Foto: M. Nordmann

William Boehart. „Der Verein hat ja keinen eigenen Sitz“, ergänzte Almuth Grätsch. In den zurückliegenden Jahrzehnten habe der Verein das Kulturleben im Kreis geprägt. 90 Mitglieder zählt der Kunstverein derzeit. Darunter sind Künstler, aber vor allem kunstinteressierte Menschen. Unterstützung seiner Arbeit erfuhr der LKV auch durch den Kreis, die Kreissparkasse und das Land Schleswig-Holstein. Ein wichtiger Baustein wurde die 1989 gegründete Artothek, in der Kunst für zu Hause ausgeliehen werden kann. „Beim Arbeiten an der Festschrift kam viel Nostalgie auf“, erklärte der langjährige Vorsitzende lächelnd. Er übernahm die redaktionelle Arbeit. Viele Ausstellungen des LKV wurden durch aus-

wärtige Künstler gestaltet. Zwar wurde der Verein 1984 aus der Taufe gehoben, die erste Ausstellung fand aber Anfang 1985 in Lauenburg, damals in der noch leerstehenden Zündholzfabrik, statt, erinnerte sich Dr. William Boehart.

Nicht nur den Blick zurück widmet sich die Festschrift. Die Kunst steht vor großen Herausforderungen und Veränderungen. Künstliche Intelligenz (KI) ist ein Stichwort. Auf ihren positiven wie negativen Einfluss auf Kunst und Künstler müsse geschaut werden, betonte Almuth Grätsch, die in der Festschrift das Thema aufgreift. Die Festschrift ist in einer Auflage von 300 Stück im Hyperzine Verlag erschienen und im Buchhandel erhältlich.

mmo